

Das sind die Sieger des WZ-Schulpreises 2019

WZ, 9. Januar 2020



Die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie deren Stellvertreterinnen der acht Gewinnerschulen nahmen gestern Urkunde und Scheck der Stadtwerke in Empfang. Foto: Zanin, Melanie (MZ)

Düsseldorf Schulleiter der acht Gewinnerschulen nahmen an der Königsallee ihre Preise entgegen. Sie haben die Jury, bestehend aus Vertretern der Redaktion, Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und Christoph Berghahn von den Düsseldorfer Stadtwerken, mit ihrem Schulprogramm überzeugt.

Von Ines Arnold

Veränderungen sind nicht immer etwas Schlechtes. So auch bei zur Tradition gewordenen Wettbewerben. Und so folgte der WZ-Schulpreis 2019 erstmals einem neuen Konzept: Schulen bewarben sich nicht, wie es in der Vergangenheit üblich war, mit einzelnen Projekten, sondern wurden von Redakteurinnen der Westdeutschen Zeitung besucht. Auf Grundlage des mehrstündigen Besuchs entstanden Artikel, die das ganze Profil der Schulen abbildeten. Die Redakteure saßen mit im Unterricht, sprachen mit Schülern, Schulleitern, Lehrern und Sozialarbeitern, kamen in Kontakt mit dem Hausmeister und der Schulsekretärin. „Dank des neuen Konzepts wurden auch Schulen in unserer Zeitung vorgestellt, die sich vielleicht nicht gerade mit besonderen Projekten beschäftigen, die aber hervorragende Arbeit leisten“, sagte Redaktionsleiter Christian Herrendorf zu Beginn der Preisverleihung an der Königsallee.

Artikel und Auszeichnung als Wertschätzung guter Schularbeit

Die Schulleitungen nahmen gestern an der Königsallee stellvertretend für die Schulgemeinschaft ihre Preise entgegen: eine Urkunde und einen Scheck der Stadtwerke in Höhe von 1312,50 Uhr. Die Erklärung für diese krumme Summe lieferte Christoph Berghahn: „Wir haben erstmals die Gewinnsumme in Höhe von 10 500 Euro durch acht geteilt und keine Abstufungen festgelegt. Alle Schulen sind somit gleichwertige Sieger.“ Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, der wie jedes Jahr mit in der Jury saß, betonte, dass der WZ-Schulpreis wieder einmal gezeigt habe, wie vielfältig Schule ist. Das sei jeden Donnerstag

ausführlich nachzulesen gewesen. „Ihre Leistung als Schulleiter und als Team ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, wie sehr die Ansprüche und Erwartungen an Schule gestiegen sind.“



Raphael Flaskamp, Schulleiter des Gymnasiums Gerresheim, widmete die Auszeichnung seiner Stellvertreterin Cornelia Wilfert, die nach 39 Jahren in den Ruhestand geht. Foto: Zanin, Melanie (MZ)

Die Auszeichnung, aber auch die veröffentlichten Artikel über ihre Schule nahmen die Schulleitungen als Wertschätzung ihrer Arbeit wahr. „Es fühlt sich gut an, dass dieses Engagement gesehen wird“, sagte Gabriele Lohscheller, Schulleiterin der Katholischen Hauptschule Itterstraße.

Cornelia Wilfert geht nach 39 Jahren in den Ruhestand

[...] Raphael Flaskamp, Schulleiter des Gymnasiums Gerresheim, widmete den Preis für die Arbeit an seiner Schule seiner Stellvertreterin Cornelia Wilfert. Sie geht nach 39 Jahren am Gymnasium in den verdienten Ruhestand. „Sehen Sie es als gelungenen Abschluss und einen Dank Ihrer tollen Arbeit“, sagte er. [...]

Das Gymnasium Am Poth

Klar, ein Klassenzimmer am See, ein „echtes grünes Klassenzimmer“, das beeindruckt. Aber das Gymnasium in Gerresheim am Poth hat wahrlich mehr zu bieten als den Ruderunterricht am Unterbacher See. Seit acht Jahren befindet sich das Gymnasium im Ganztagsbetrieb und versteht sich dabei nicht nur als Lernort, sondern als Campus, auf dem sich die Schüler sinnvoll beschäftigen, sich mit Freunden austauschen oder auch mal zurückziehen können. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Umstellung von Hausaufgaben auf Lernzeiten: Das Konzept sieht heute vor, dass in der fünften Stunde der Klassenverband aufgelöst wird und jeder Schüler für sich entscheiden kann, in welchem Fach er seine Aufgaben erledigen möchte und vor allem, ob er allein zurechtkommt oder er Hilfe von einem Lehrer benötigt. Denn Lehrer in den Kernfächern Mathe, Deutsch, Französisch, Englisch und Latein sitzen im Gebäude verteilt in Unterrichtsräumen und stehen für Fragen bereit. Wer die Lernzeit gut nutzt, hat nach Schulschluss Zeit fürs Hobby. An drei Tagen geht der Unterricht am Poth bis 15.05 Uhr, danach können AGs besucht werden. Schulleiter Raphael Flaskamp: „Wir möchten den Campus-Gedanken räumlich und programmatisch künftig noch weiter entwickeln.“